

Clusterkonferenz des Clusters Zukunft der Pflege 2020

Innovationsmanagement von technischen Assistenzsystemen im Akutkrankenhaus

Christophe Kunze^a, Stefan Walzer^a, Sven Ziegler^b, Johanna Feuchtinger^b

^a Institut Mensch, Technik und Teilhabe, Hochschule Furtwangen, Deutschland, ^b Pflegedirektion, Pflegepraxiszentrum, Universitätsklinikum Freiburg, Deutschland

Hintergrund

Im Zuge des vielzitierten demographischen Wandels wird die Zahl älterer und hochbetagter Menschen und damit auch die Zahl pflegebedürftiger Menschen weiter zunehmen. Dabei wird der Anteil dieser Personen auch in den Akutkliniken weiter steigen. Gleichzeitig sinkt die Verweildauer in Krankenhäusern, die Behandlungen werden aufgrund der voranschreitenden medizinischen Entwicklung komplexer und die Arbeit in der Pflege verdichtet sich. Die Erwartungen, die damit verbundenen Herausforderungen in der Pflege mit Hilfe technischer Systeme zu lösen sind dementsprechend groß und prägen auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene die (Aus-)Richtung von Innovations- und Forschungsstrategien. Diese, im Idealfall an Bedarfen und Bedürfnissen ausgerichteten, Innovationen werden in der Zukunft eine systemische Bedeutung einnehmen. Die Frage, wie sich neue Pflgetechnologien systematisch, effektiv und nachhaltig in Versorgungsprozesse und Strukturen eines Akutkrankenhauses integrieren lassen, ist hierbei von entscheidender Bedeutung.

Das NASSS-Framework als Entscheidungshilfe und Analyseinstrument

Zur Beantwortung solcher Fragen legen Greenhalgh et al.¹ mit dem NASSS-Framework ein Modell vor, mit dessen Hilfe sich die (Nicht-)Nutzung von Gesundheitstechnologien und Herausforderungen für die Verbreitung und die Nachhaltigkeit von technikbasierten Veränderungsprozessen in Institutionen des Gesundheitswesens zu erklären. NASSS steht dabei für nonadoption, abandonment, and challenges to the scale-up, spread, and sustainability of health and care technologies (Abb. 1).

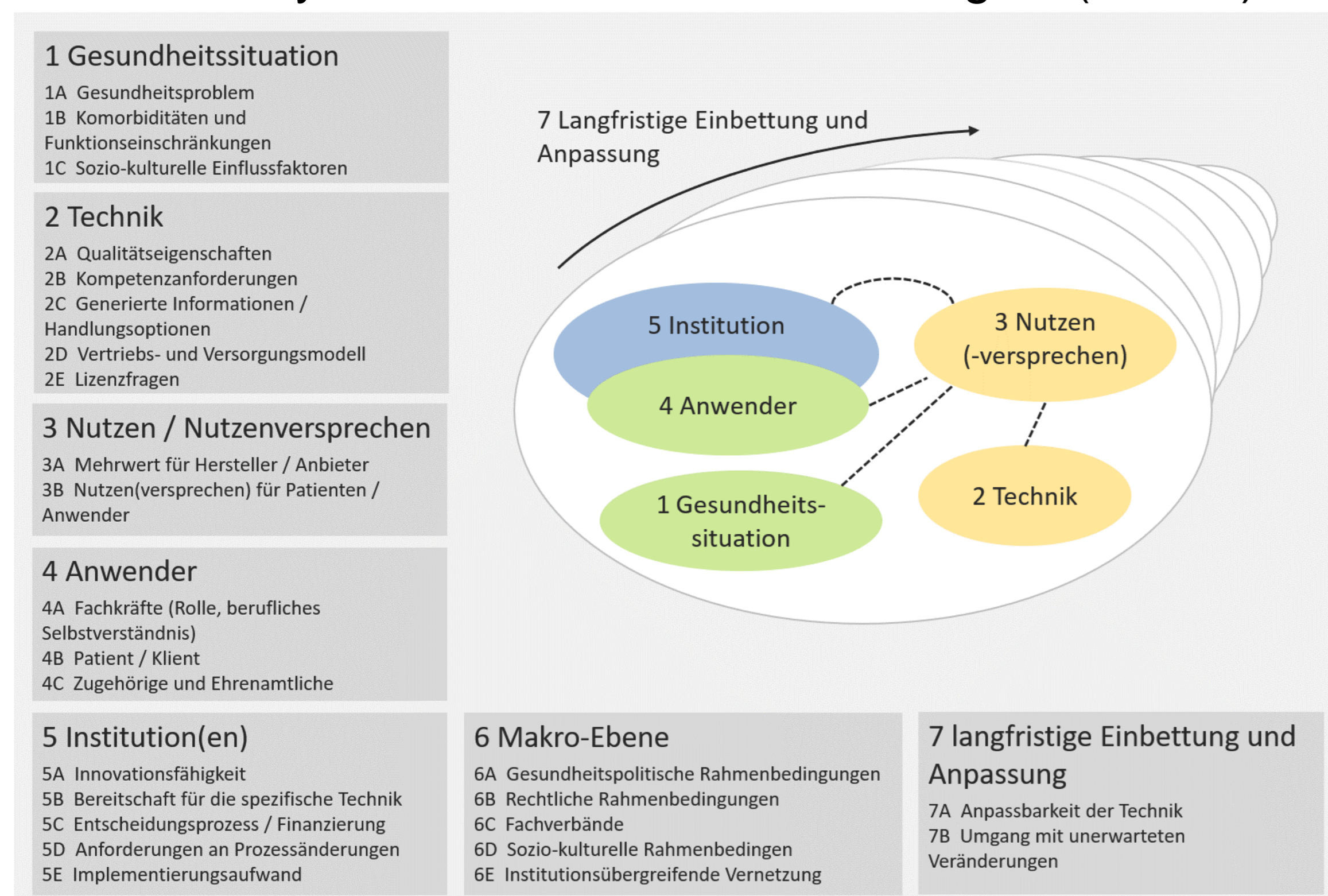
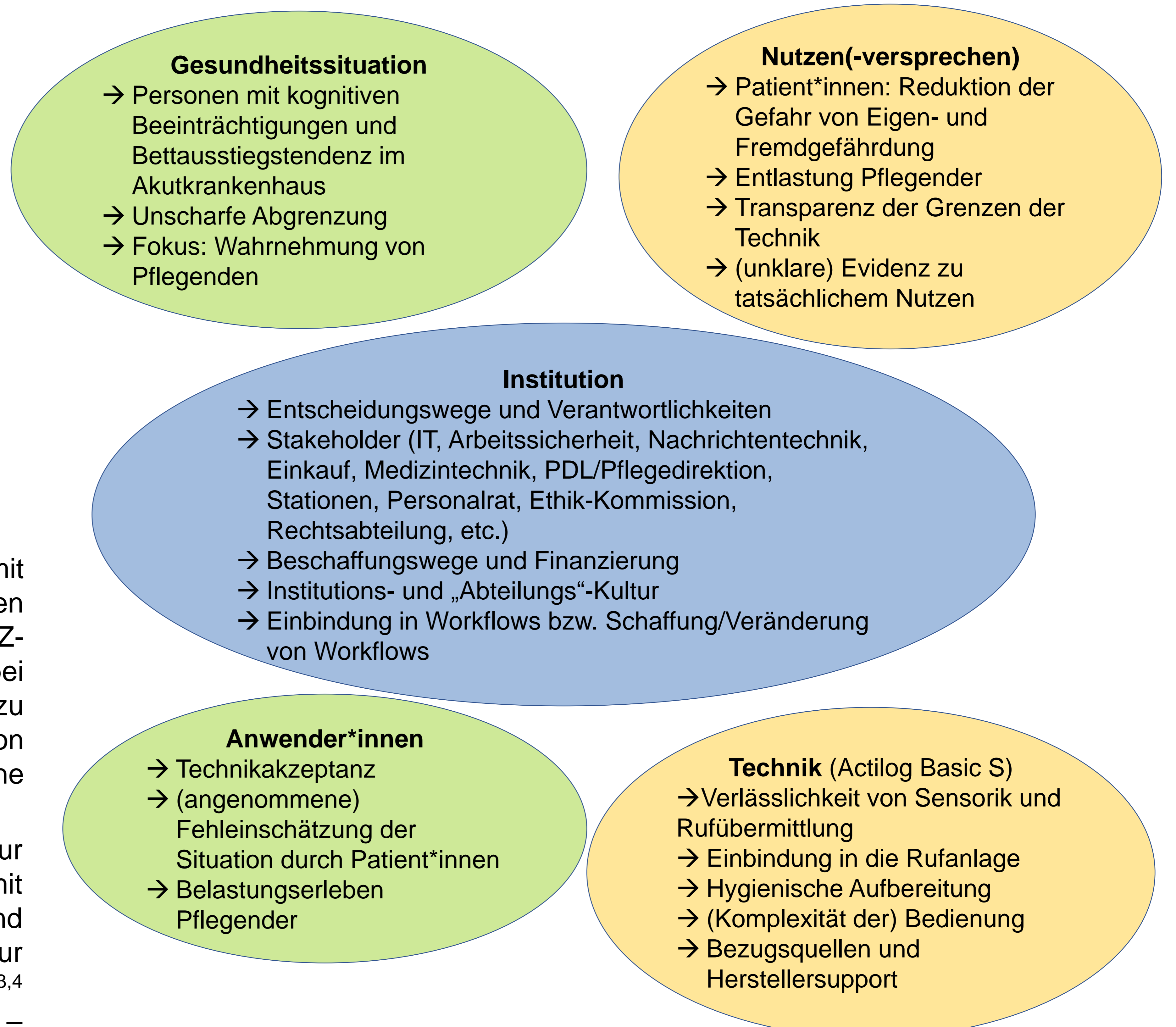


Abb. 1: NASSS-Framework, deutsche Übersetzung.²

Dieses Framework weist eine hohe Passgenauigkeit mit Fragestellungen auf, die sich auch aus den bisherigen Erfahrungen im Pflegepraxiszentrum Freiburg (PPZ-Freiburg) ergeben. Das Modell hilft dabei, auch bei vermeintlich „einfachen“ Technologien die Faktoren zu identifizieren, die zu einer hohen Komplexität von Veränderungsprozessen beitragen und Barrieren für eine erfolgreiche Implementierung darstellen können.

Am Beispiel der Sensormatte Actilog Basic S zur Information über den Betausstieg von Personen mit kognitiven Beeinträchtigungen (für Details zur Technik und der Evaluation siehe Poster von Schepputat et al. 2020, zur Technikakquise siehe Poster von Walzer et al. 2020)^{3,4} werden im Folgenden exemplarische Überlegungen – zunächst für die im ersten Schritt wesentlichen Dimensionen eins bis fünf – dargestellt.



Diskussion & Ausblick

Die Nutzung des NASSS-Frameworks stellt eine fruchtbare Basis für die konzeptionelle und praktische Begleitung von Innovationsprozessen in der akutklinischen Pflege dar, in denen technologische Assistenzsysteme zum Einsatz kommen (sollen). Für eine systematisierte und ausdifferenzierte Betrachtung liegt inzwischen ein „complexity assessment tool“ (NASSS-CAT)⁵ vor, das vier Instrumente mit unterschiedlichen methodischen Zugängen umfasst. Im PPZ-Freiburg wird eine Anwendung dieser Instrumente mit dem Ziel geplant, die Erstellung eines Leitfadens zur Auswahl und Implementierung innovativer Technologien in der Pflege zu unterstützen.

Literatur

¹ Greenhalgh, T., Wherton, J., Papoutsis, C., Lynch, J., Hughes, G., A'Court, C., Hinder, S., Fahy, N., Procter, R., Shaw, S. (2017). Beyond Adoption: A New Framework for Theorizing and Evaluating Nonadoption, Abandonment, and Challenges to the Scale-Up, Spread, and Sustainability of Health and Care Technologies. In: Journal of Medical Internet Research 19, S. e367.
² Kunze, C. (2020). (Nicht-)Nutzung, Transfer, Verbreitung und Nachhaltigkeit von Gesundheitstechnologien: Deutsche Version des NASSS-Frameworks. Furtwangen: Hochschule Furtwangen.
³ Schepputat, A., Ziegler, S., Walzer, S., Pfeil, J., König, P., Kunze, C., Klie, T., Moeller-Bruker, C., Grotejohann, B., Schmoor, C., Takem, E., Feuchtinger, J. (2020). Nutzen des Einsatzes eines Betausstiegsinformationssystems in der Betreuung von Patient*innen mit kognitiven Beeinträchtigungen und Betausstiegstendenz im Krankenhaus aus der Pflegeperspektive (ABaS). [Poster auf der digitalen Clusterkonferenz des Clusters Zukunft der Pflege].
⁴ Walzer, S., Schepputat, A., Ziegler, S., König, P., Kunze, C., Feuchtinger, F. (2020). Potentialanalyse von Bed-Exit-Systemen in der Akutpflege. [Poster auf der digitalen Clusterkonferenz des Clusters Zukunft der Pflege].
⁵ Greenhalgh, T., Maylor, H., Shaw, S., Wherton, J., Papoutsis, C., Betton, V., Nelissen, N., Gremy, A., Rushforth, A., Koshkouei, M., & Taylor, J. (2020). The NASSS-CAT Tools for Understanding, Guiding, Monitoring, and Researching Technology Implementation Projects in Health and Social Care: Protocol for an Evaluation Study in Real-World Settings. JMIR research protocols, 9(5), e16861.

Kontakt